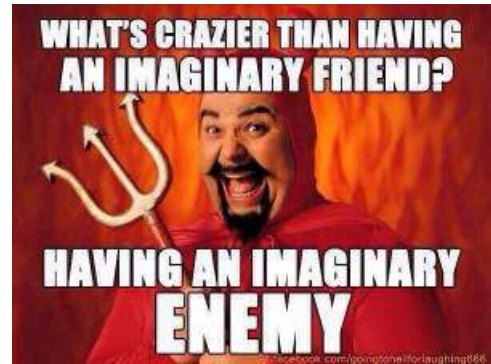


Religiöser Reinfall

Publiziert am 13. Oktober 2015 von Wilfried Müller auf www.wissenbloggt.de

Pardon, das Ereignis haben wir verpasst – und nochmal pardon, weil's eh nicht geklappt hat. Doch nun der Reihe nach:

Der 7.10. war der Tag des Weltuntergangs, und keiner hat's gemerkt. Es war auch nur ein kleiner, unwichtiger, siehe Liste der Weltuntergänge von *Die Unmoralische*¹. Da steht er gar nicht erst drin. In die *Liste der internationalen Welt- und Gedenktage*² hat es gleich gar kein Weltuntergang geschafft. Da fehlt wohl die Beständigkeit, damit es jedes Jahr am selben Tag gefeiert werden kann. Wenn's eh nie klappt, wird's doch wiederholbar, und damit wäre die Welttagesliste die richtige Rubrik, etwa zwischen dem Tag der Epilepsie und dem Tag der Seifenblasen (beides 5.10.).



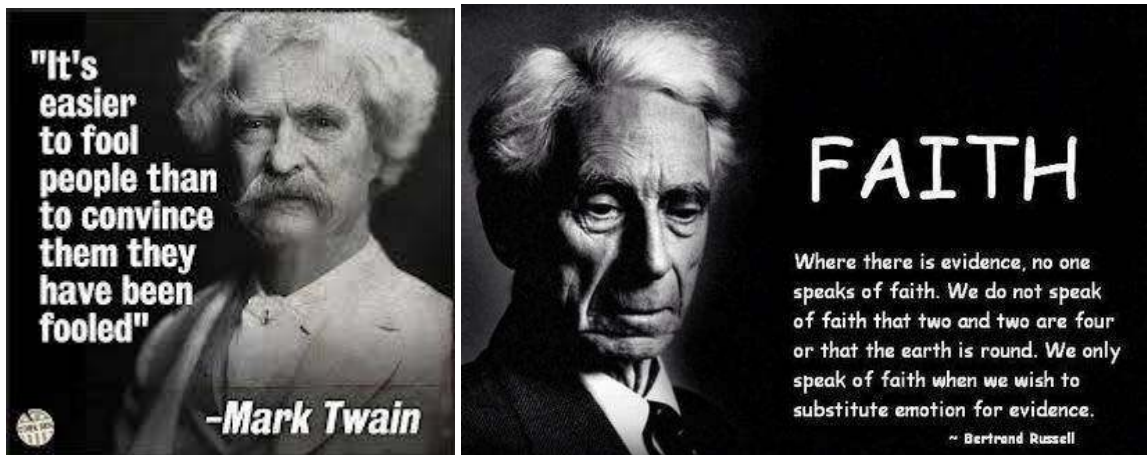
Wenn's eh nie klappt, könnte man auch fragen, warum dann darüber schreiben? Diese Frage ginge an den britischen Guardian vom 8.10., der sich über den ausgebliebenen Doomsday beschwert: *Leader of Christian group adjusts incorrect doomsday prediction: 'Soon'*³. 2 Tage zuvor hieß es noch erwartungsfreudig *Christian group predicts the world will be 'annihilated' on Wednesday*⁴.

Eine Vorbetertruppe, die sich *eBible fellowship* nennt und in Philadelphia beheimatet ist, hat ihre Voraussage korrigiert, dass nämlich die Welt am 21.5.2011 untergeht. Nein, sie geht am 7.10.2015 unter, das sei der Tag, von dem Gott gesprochen habe.

Anscheinend spricht Gott ziemlich undeutlich, denn der 7.10. war's dann auch nicht. Aber der Tag der vollständigen Auslöschung kommt "bald", die Welt wird mit Feuer ausgelöscht. Oder war's das Verbrennen in der Sintflut? Besonders logisch ist das nicht, auch wenn dem eBible-fellowship-Oberfellow eine bemerkenswerte Pretiose von Folgerung gelingt:

"Nachdem heute der 8.10. ist, war die Voraussage vom 7.10. offensichtlich unkorrekt."

Als die Uhren rund um den Globus Mitternacht überschritten und der Mittwoch zum Donnerstag wurde, konnte das Versagen nicht mehr geleugnet werden. Aus der "hohen Wahrscheinlichkeit" des Weltuntergangs wurde das hundertprozentige Versagen.



Die Ausreden klingen bekannt: "So eine Überraschung aber auch, dass es nicht passierte. Doch man kann beruhigt sein, Gottes Wille ist immer perfekt. Außerdem bedeutet eine hohe Wahrscheinlichkeit ja nicht, dass etwas wirklich passieren muss. Es gibt auch eine Wahrscheinlichkeit, dass es nicht passiert."

Und das, obwohl die Wahrscheinlichkeit wirklich extrem hoch war, wie der Bericht verlautbart. Der 7.10.2015 war nämlich der letzte Tag vom *Fest der Tabernakel oder Sukkot*⁵. Was dieser jüdische Klimbim besagt, ist unwesentlich, aber: In den meisten Quellen endet das am 5.10., es passt also tatsächlich zwischen Epilepsie und Seifenblasen.

¹ <http://www.unmoralische.de/weltuntergang.htm>

² http://www.science-at-home.de/wiki/index.php/Liste_der_internationalen_Welttage

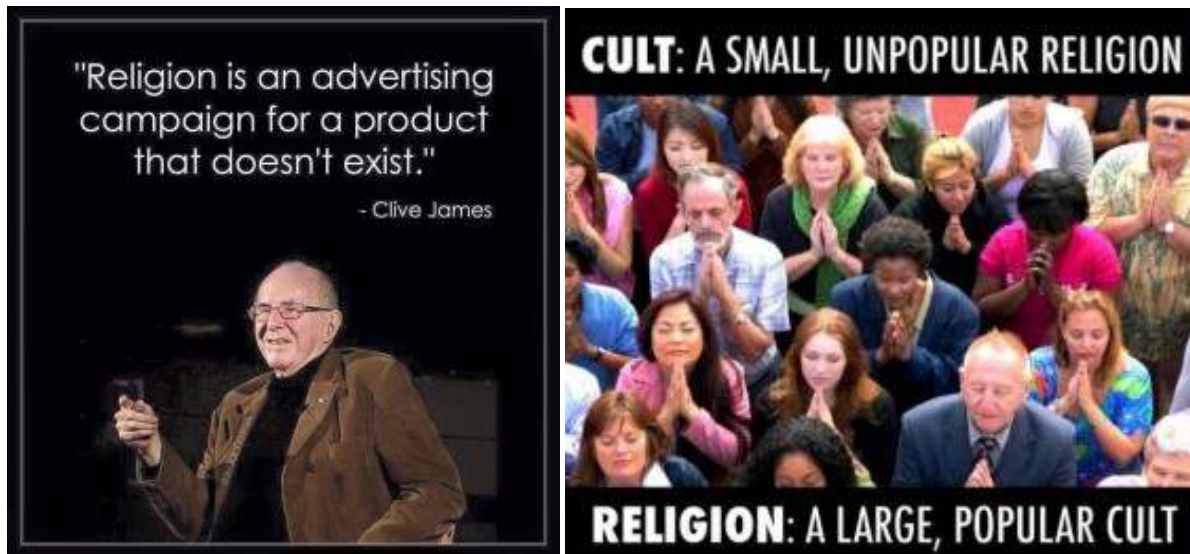
³ <http://www.theguardian.com/world/2015/oct/08/christian-group-doomsday-prediction-adjustment-ebible-fellowship>

⁴ <http://www.theguardian.com/world/2015/oct/06/end-of-world-7-october-ebible-fellowship>

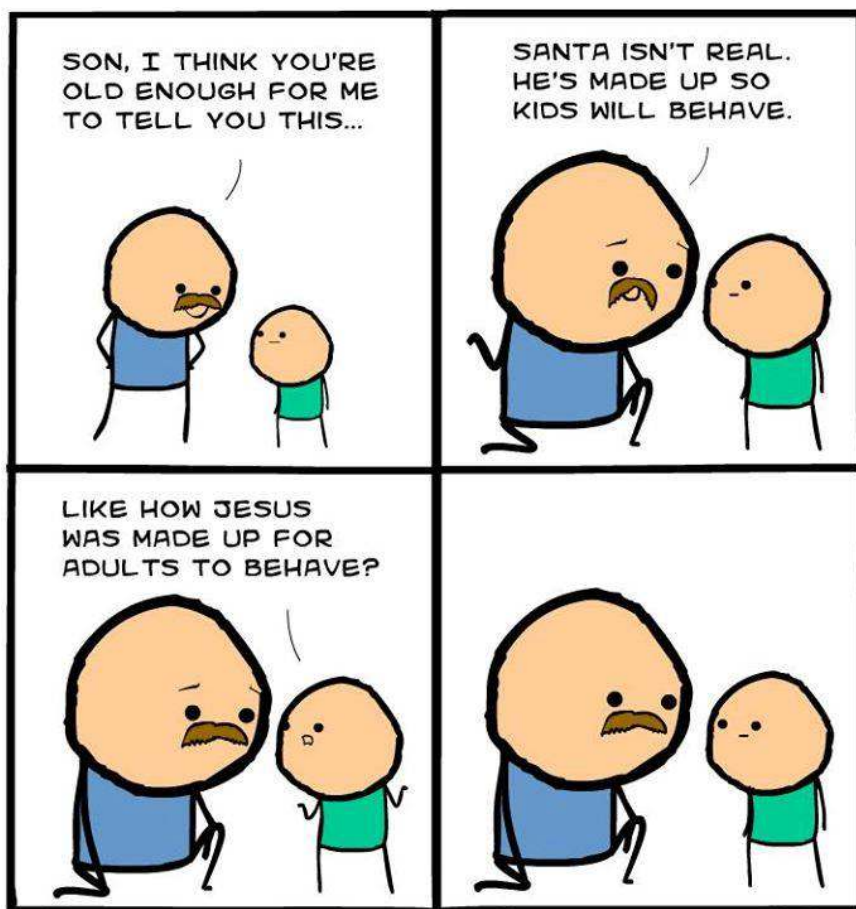
⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Sukkot>

Die Bibelstudien gehen nun weiter, Gott weiß genau, wann das Ende kommt, und die Bibelleser wissen mehr, so der eBible-fellowship-Guru. Das trieb sogar die bibelfreundliche Süddeutsche Zeitung zum Ketzern. *Angebliche Apokalypse am 7. Oktober*, hieß es, *Blöd, wenn der Weltuntergang doch nicht kommt*⁶ (9.10.):

Nebulös herumschwafeln und auf offengelassene Hintertürchen verweisen: [der Obergiuru], der das Ende des Planeten für 7. Oktober vorausgesagt hat, zeigt, wie man sich aus sowas wieder herausredet.



Die SZ-Prosa sagt gegen eBible-fellowship das, was genauso gegen die anderen Religionen gesagt werden müsste. Wer keine Sorgen habe, der müsse sich welche suchen. Und warum sollte er dem Mainstream folgen und Angst vor Krankheit oder Armut haben? Es lasse sich doch mit Höherem klotzen, mit dem Weltuntergang zum Beispiel.



Das religiöse Gekleckere ist natürlich genauso lächerlich wie das Geklotze. Merkantil ist es allerdings weit voraus. Man bedenke, was aus dem Weltuntergang alles rauszuholen wäre. Noch fehlt die Beständigkeit, um es ins Establishment der Welttage zu schaffen.

⁶ http://www.sueddeutsche.de/panorama/angebliche-apokalypse-am-oktober-bleed-wenn-der-weltuntergang-doch-nicht-kommt-1.2684998?utm_campaign=socialflow&utm_medium=social

Die fehlende Substanz ist natürlich nicht das Problem, wie man an den Religionen oder am Weihnachtsmann sieht. Da steckt auch Null Substanz dahinter, und es funktioniert trotzdem. Dasselbe kann der Weltuntergangstag (WE) auch erreichen. Er kann sich kommerziell etablieren. Als Produkte braucht man nicht nur WE-Rettungsringe ins Auge zu fassen, sondern all das Brimborium der erfolgreichen Vermarktung. WE-Roben, WE-Fahnen, WE-Eier – pardon, Eier sind für Ostern vergeben. Dann also WE-Würfel, mit denen man den nächsten WE auswürfeln kann.

Und vielleicht noch die WE-Banane? Die Banane kommt vor dem Fall ...



Dazu ein Spruch von Karlheinz Deschner: „Je größer der Dachschaden, desto besser der Ausblick zum Himmel.“ (von Freigeist Weimar übernommen)

Links dazu:

- Das Werken am Weltuntergang - <http://www.wissenbloggt.de/?p=27177>
- Wahrsager sind Wahrversager - <http://www.wissenbloggt.de/?p=26577>
- Religion beweist: Es gibt ein Leben nach dem Hirntode - <http://www.wissenbloggt.de/?p=23307>